

# **Gemeinsame Gebetszeit 29. Oktober 2020**

**um 19:00 Uhr**

**(Bitte entsprechend anpassen)**

## **Eröffnung**

Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen. Halleluja.

**Lied**                    GL 400 (Ich lobe meinen Gott)  
*singen oder sprechen*

## **Einführung**

Oft fällt es uns schwer, über Glaubensfragen zu sprechen. Oft fehlen uns die rechten Worte, um die Erfahrungen des Glaubens auszudrücken. Das Spiel mit Gegensätzen kann ein Weg sein, um das Unsagbare in Worte zu kleiden. Von Gott zu erzählen, erfordert Phantasie und Mut. Ja, Überzeugung, um inmitten einer selbstgefälligen Welt von einem zu sprechen, der alle Grenzen dieser Welt sprengt. Worte zu finden, die von den Menschen angenommen und verstanden werden, ist nicht leicht. Paulus bittet heute um Kraft für sich – aber auch für uns.

*Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen.*

## **LESUNG**

*Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.*

Epheser 6,14-16a

Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen. Vor allem greift zum Schild des Glaubens!

Die Worte der Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus mögen martialisch klingen: Kriegsrhetorik und Friedensperspektive scheinen ineinander verwoben. Wie die Menschen oft bereit sind, sich für die Macht und Gewalt der Welt vereinnahmen zu lassen, so dürfen wir als Christen mit ganzem Einsatz für die Frohbotschaft Christi eintreten.

Um dabei im Getümmel des Alltags nicht unterzugehen, ist es wichtig, bereit zu sein für die Herausforderungen und sich des Fundaments aus dem Glauben sicher zu sein. Die Worte des Paulus finden ihren Höhepunkt im Beten, im Geist und in der Wachsamkeit. Das ist die Auszeichnung des Christen, dass er in jeder Situation, in Freude und Leid, betend vor Gott steht und ihm seine Freude und Sorge anvertraut. Im Gebet füreinander stärken wir die Gemeinschaft der christlichen Gemeinde und dürfen gleichzeitig sicher sein, dass auch die anderen in der Gemeinde für uns beten. Eine Kraft und Sicherheit, die auch in den Krisen unserer Tage tragen kann.

### **Magnificat – Lobgesang Mariens**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;  
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

*Ich schliesse dieses Gebet mit dem „Vaterunser“ ab*

### **Gebet**

Herr Jesus Christus, du hast dein „Werk“ auf Erden auf entsetzlich schmerzhafteste Weise vollendet. Du hättest allen Grund gehabt, uns für immer zu verlassen. Aber du bist auferstanden und hast uns gezeigt, wie die Liebe den Tod besiegen und eine Hoffnung spenden kann, die alle Vorstellungskraft übersteigt: dass wir im Tod nicht für immer untergehen. Stärke uns mit dieser Hoffnung auf ein Wiedersehen nach dem Tod.\*

### **Kreuzzeichen**

#### **Segen**

Gott, segne uns mit deiner Liebe, die alles überwindet.  
Segne uns mit deiner Liebe, die vor nichts zurückscheut.  
Segne uns mit deiner Liebe, die du in Jesus schenkst.  
Segne uns mit deiner Liebe, die uns bei dir aufleben lässt.  
Amen.\*

## **Wort auf den Weg**

Hört nicht auf zu beten und zu flehen!

Ein wichtiger Hinweis auch für meinen Alltag. Gott in meine Sorge und Not, wie auch in meine Freude hineinnehmen und ihm meine Bitten im Alltag anvertrauen.

**Lied**            GL 453 (Bewahre uns, Gott)

*\*Tedeum Oktober 2020*

### **Ganzer Bibeltext**

Epheser 6,10-20

Und schließlich: Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn! Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt. Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsternen Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs. Darum legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt. Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen. Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen. Nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes. Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen, auch für mich: dass Gott mir das rechte Wort schenkt, wenn es darauf ankommt, mit Freimut das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden, als dessen Gesandter ich im Gefängnis bin. Bittet, dass ich in seiner Kraft freimütig zu reden vermag, wie es meine Pflicht ist.

Pfarrrei St. Hippolytus, Auf dem Schollbruch 37, 45899 Gelsenkirchen-Horst